

Bericht

an das h. eidg. Departement des Innern und an die
h. Regierungen der subventionierenden Kantone

über den

Gang der Arbeiten am Schweizerdeutschen Idiotikon

während des Jahres 1908.



1. Leitender Ausschuss. Herr Bankdirektor R. Wäber, der 1906 nach vieljähriger verdienstlicher Tätigkeit vom Quästorat des Idiotikons zurückgetreten, aber noch im Leitenden Ausschuss verblieben war, sah sich zu unserm Bedauern genötigt, auch als Mitglied des Ausschusses seine Entlassung zu nehmen. An seine Stelle wählte der Ausschuss Herrn Dr. Hektor von Sprecher in Zürich II und gleichzeitig zur Ergänzung einer von früher her bestehenden Lücke Herrn Prof. Dr. Adolf Frey in Zürich V. Beide Herren haben die Wahl angenommen.

2. Redaktion. Gemäss der in unserm letztjährigen Bericht erwähnten Abmachung trat im April Frl. Dr. Elise Wipf neu in die Redaktion ein. Allerdings wurde dieser Gewinn dadurch grösstenteils wett gemacht, dass einerseits die Herrn Dr. Schwyzer durch

früheren Beschluss gewährte Reduktion seiner Arbeitszeit auf den selben Zeitpunkt in Kraft trat, anderseits auch Herr Dr. Hubschmied wegen vermehrter Betätigung am kantonalen Lehrerseminar um eine erhebliche Verminderung seiner Pflichtstunden nachsuchte, die der Ausschuss vorläufig für ein Jahr genehmigte. Mit Rücksicht auf die auch im Schoss der eidgenössischen Behörden neuerdings geäußerten Wünsche nach rascherer Förderung des Werkes wurden energische Schritte getan, um einen ausserhalb Zürichs wohnenden Fachgelehrten als Mitglied der Redaktion zu gewinnen; doch hatten die Unterhandlungen nicht den gewünschten Erfolg, trotzdem es der Ausschuss an jedem möglichen Entgegenkommen nicht fehlen liess.

3. Fortgang des Idiotikons. Die Jahresleistung der Redaktion blieb auf der Höhe der vergangenen Jahre: es wurden drei Hefte (61—63) geliefert, = Bogen 89—118 des VI. Bandes, enthaltend die Gruppen *r—s* (Schluss), *r—sch*, *r—sp*, *r—st*, *r—t*, *r—tsch(g)* und *r—w*. Die Hoffnung, im Berichtsjahr den Buchstaben *R* und damit den VI. Band abzuschliessen, erfüllte sich also nicht ganz; doch wird der Rest des Buchstabens (die Sippe *Rnew* und die Gruppen *r—x* und *r—z*), der in erster Redaktion bereits bearbeitet ist, nur noch etwa drei Bogen füllen, so dass das erste Heft des neuen Jahres mindestens zu zwei Dritteln dem Buchstaben *S* gehören wird.

4. Ergänzungsarbeiten zum Idiotikon. Von den im Bericht für 1907 angekündigten grammatischen Darstellungen schweizerdeutscher Mundarten ist die Arbeit über die Mundart von Visperterminen gedruckt, der Druck der Arbeit über die Mundarten des

Appenzeller Landes geht ebenfalls der Vollendung entgegen, so dass das Erscheinen beider, die gleichzeitig ausgegeben werden sollen, für den März 1909 in sicherer Aussicht steht. Im Manuskript abgeschlossen ist die Bearbeitung der Lautverhältnisse des untern St. Galler Rheintals, der sich eine von anderer Seite begonnene Behandlung der flexivischen Verhältnisse desselben Gebietes anschliessen soll. Die übrigen im letzten Bericht erwähnten Untersuchungen sind mit wenigen Ausnahmen in erfreulichem Fortgang begriffen, zum Teil auch schon dem Abschluss nahe. Die Fertigstellung der Monographie über den Dialekt von Bosco wurde durch längere Krankheit des Verfassers verzögert. Der Chefredaktor führte in den Sommerferien seine Studien über die Bündner Mundarten weiter; sie erstreckten sich diesmal hauptsächlich auf Thusis und Umgebung (besonders Tschappina) und die Fünf Dörfer. Auf einer Exkursion in die March wurde von einer Anzahl Mitglieder des deutschen Seminars der hiesigen Universität unter der Leitung des Chefredaktors der Lautstand jenes Gebietes aufgenommen.

5. Sonstige Vermehrung der Sammlungen, Mitarbeiter. Wir sind auch dieses Jahr wieder in der angenehmen Lage, für eine Reihe von Beiträgen verschiedenster Art zu danken, die unserem Bureau von Freunden des Idiotikons zugewendet wurden. Mit besonderer Freude erwähnen wir, dass Herr Reallehrer L. Martin in Thusis eine umfassende Sammlung des bisher nur wenig ausgebeuteten Wortschatzes von Thusis in Angriff genommen hat; eine uns bereits eingelieferte Probe, die den Buchstaben S beschlägt, zeigt, wie viel Interessantes wir uns von dem Unternehmen versprechen dürfen. Daneben möchten wir auch wieder einmal der Tätig-

keit des Herrn alt Sekundarlehrer H. Wepf gedenken, der Jahr um Jahr aus den sprachlichen Schätzen des Zürcher Staatsarchivs eine Fülle wertvollen Materials für uns zutage fördert. Nicht vergessen seien schliesslich unsre treuen Korrespondenten, die der Redaktion auch im verflossenen Jahre ihre unentbehrliche Hilfe gewährt haben.

Mit Freude und Genugtuung hat der Ausschuss Kenntnis genommen von der unserm Unternehmen neuerdings gewährten Erhöhung des Bundeszuschusses und spricht den hohen eidg. Behörden für diesen neuen Beweis ihres Wohlwollens seinen aufrichtigsten Dank aus.

Zürich, den 10. Februar 1909.

Namens des Leitenden Ausschusses
für das Schweizerdeutsche Idiotikon :

Der Präsident:

Dr. **U. Meister**, Nationalrat.

Der Schriftführer:

Dr. **K. Schnorf**, Prof.

Der Chefredaktor:

Dr. **A. Bachmann**, Prof.